

schwingenden Wellen dem Anfassen fühlen lassen, ein Prüfstein für die Seetüchtigkeit des Reisenden. Die Chinesen, von Jugend auf an dieses Verkehrsmittel gewöhnt, erachten es als das bequemste, angenehmste und nobelste seiner Art.

Das Haupteingangsthor war bei unserer Ankunft noch abgesperrt. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich im Vorhofe angesammelt und ein glasknöpfiger Mandarin mühte sich mit etlichen Schergen fruchtlos ab, die Andrängenden zurückzuhalten. Wurden in dieser Weise einige Chinesen aus dem Hofe hinausgedrängt, so erschienen wieder andere, indem sie den in China nicht ungewöhnlichen, aber unbequemen Weg über die niedere Hofmauer einschlugen. In solcher Weise erreichten sie vollkommen ihre Absicht. Sie standen bald in der ersten Reihe des halbkreisförmigen Menschenknäuels und konnten uns von hier aus leichter betrachten, kritisiren und verspotten. Endlich knarrten die Thorangeln; ganz unerwartet durchzitterten drei Pölerschüsse die Luft, und wie aus einem Coulißengange schritt eine reich in Pelzwerk gekleidete Gestalt, umgeben von einer Schaar dienstthuender Würdenträger, aus dem Hintergrunde des Palastes uns entgegen.

„Ist das der Vicekönig?“ frug Graf Széchenyi den Dolmetsch Sin und grüßte den stattlichen Mandarin.

„Gehen Sie nur vorwärts!“ antwortete Sin, und machte vor dem Gouverneur einen Kniefall. Li-hang-tschang erwiderte unseren europäischen Gruß durch eine ceremonielle Verbeugung, während welcher er die Hände auf der Brust kreuzte, und lud uns hierauf mit einer Handbewegung ein, sein Haus zu betreten. Wir passirten drei Höfe, deren Thore angelweit geöffnet waren. Einige Diener bemächtigten sich hierauf unserer Ueberzieher und Stöcke, und wir erreichten endlich nach der Passirung eines dunklen Steinganges durch ein Spalier von Würdenträgern den Empfangsalon, wohin uns der Vicekönig folgte. Hier erst fand die feierliche Begrüßung statt, wenigstens von Seite des Dolmetsches, der durch einen abermaligen Kniefall den Gouverneur nöthigte, sein rechtes Knie ebenfalls mit dem Boden in leichte Berührung zu bringen, während wir uns in europäischer Weise verneigten.